



PIROUET
PRESSE INFORMATION

PIROUET Records

Grünwalder Weg 30 · 82041 Oberhaching · Germany
www.pirouet.com · info@pirouet.de
phone: +49-89-55 07 76 74

PRESSEKONTAKT:

herzogpromotion
Hanns-Christian Gerth

Spritzenplatz 12
22765 Hamburg
Tel: +49 (0)40-88 17 28 85
h.gerth@herzogpromotion.com
www.herzogpromotion.com



Joyce Moreno Kenny Werner Poesia

VÖ: 2. Oktober 2015

Pirouet Records · PIT3087

Joyce Moreno · vocals

Kenny Werner · piano

1. Second Love Song
2. É O Amor Outra Vez
3. Olha Maria
4. Estate
5. Mad About the Boy
6. Velho Piano
7. Throw It Away
8. Pra Dizer Adeus
9. Smile
10. Choro Bandido
11. Some Other Time
12. Novelo
13. The Water Is Wide

Presseinfo
Joyce Moreno · Kenny Werner:

Poesia

VÖ: 2.10.2015

Pirouet Records · PIT3087





PIROUET Records

Grünwalder Weg 30 · 82041 Oberhaching · Germany
www.pirouet.com · info@pirouet.de
phone: +49-89-55 07 76 74

PRESSEKONTAKT:

herzogpromotion

Hanns-Christian Gerth

Spritzenplatz 12
22765 Hamburg

Tel: +49 (0)40-88 17 28 85
h.gerth@herzogpromotion.com
www.herzogpromotion.com



Photography: Alessandra Freguja

Poesia: Die Schönheit der Ballade

„Eine brasilianische Kostbarkeit“ tut sich mit einem von Amerikas „gebildetsten und zugleich intuitivsten Pianisten“ zusammen in diesem Balladen-Duo voller Leidenschaft und Geist:
Das PIROUET-Album *Poesia* von Joyce Moreno und Kenny Werner.

Die oben zitierten Lobpreisungen aus dem *Down Beat* und dem *Keyboard Magazine* deuten das Potenzial dieser beiden Musiker nur an. Hier ein bisschen weiterführende Information.

Die brasilianische Ikone Antonio Carlos Jobim rief Moreno als „eine der besten Sängerinnen aller Zeiten!“ aus. Jobim weiter: „Aber damit nicht genug: Joyce ist eine starke Kom-

ponistin und spielt erstklassig Gitarre. Was für eine erstaunliche Frau!“ Das prestigeträchtige französische Blatt *Le Monde* reihte sie unter den „einflussreichsten brasilianischen Komponisten der letzten zwanzig Jahre“ ein.

Joyces Karriere begann im zarten Alter von 16 Jahren, als der brasilianische Komponist Roberto Menescal sie entdeckte, und über die Jahre fand sie einen festen Platz unter ▶





PIROUET Records

Grünwalder Weg 30 · 82041 Oberhaching · Germany
www.pirouet.com · info@pirouet.de
phone: +49-89-55 07 76 74

PRESSEKONTAKT:

herzogpromotion
Hanns-Christian Gerth

Spritzenplatz 12
22765 Hamburg
Tel: +49 (0)40-88 17 28 85
h.gerth@herzogpromotion.com
www.herzogpromotion.com



Photography: Myriam Villas Boas

► den „großen singenden Interpreten in der Tradition der Musica Popular Brasileira (MPB)“, der populären brasilianischen Musik. Joyce zieht die Abkürzung MCB vor – die für Kreative Brasilianische Musik steht. Ihre Texte haben Wege bereitet für einen spezifisch weiblichen in der brasilianischen Musik. Tausende Kilometer in Sachen Töne hat Joyce bereits hinter sich gelassen, viele Touren durch Europa, Japan, Nord- und Südamerika; in diesem Juni besuchte sie Kanada, im Juli reiste sie von New York nach Rio und weiter nach Tokyo. Über 30 Alben unter eigenem Namen hat sie gemacht, davon wurden mehrere für den brasilianischen Grammy nominiert, und so gut wieder jeder bedeutende brasilianische Künstler hat Kompositionen von ihr aufge-

nommen. Joyce ist Schriftstellerin, Zeitungskolumnistin, Gastgeberin einer eigenen Fernseh-Show – und ihre Musik wurde in Filmen, auf Bühnen und im Fernsehen eingesetzt.

Kenny Werner ist seit Jahrzehnten eine treibende Kraft in der New Yorker Szene. Dortige Blätter wie die „Village Voice“ („ein ... Stilist ... seine Soli beginnen maßvoll und werden zu geheimnisvollen Ritten in die Dunkelheit“) und die „New York Times“ („ein Pianist, der furchterregende Technik mit forschender Spiritualität abtönt“) haben seine Bedeutung erkannt. Werner und Saxophonist Joe Lovano wechseln sich seit den frühen 1980er Jahren als Leader und Sideman ab; in den 90er Jahren hat Kenny eine nun- ►





► mehr lange währende musikalische Beziehung mit Toots Thielemans begonnen. Werner kann 24 Aufnahmen unter eigenem Namen aufbieten, darunter auch sein jüngstes Trio-Album *The Melody* (Pirouet PIT383). Er verdiente sich bereits viermal die Förderung der Nationalen Kulturstiftung, und er erhielt 2010 den angesehenen Guggenheim Fellowship Award für sein Werk *No Beginning No End*. Außerdem ist er erfolgreicher Buchautor und hat für *Down Beat* eine vierteilige Serie geschrieben. Mitte der 1980er wurde Werner der Pianist der Mel Lewis Big Band (die jetzt unter dem Namen Village Vanguard Big Band bekannt ist). Auf Anregung von Lewis und Posaunist Bob Brookmeyer fing Werner an, für diese Big Band zu komponieren. Bald danach wurde Werner zu einem weltweit bekannten Komponisten und Arrangeur – mit Aufträgen renommierter Big Bands wie derjenigen aus Köln, dem Danish und dem Stockholm Jazz Orchestra, dem Umo Jazz Orchestra aus Finnland und dem Metropole Orchestra aus Holland.



Photography: Josef Leitner

Beeindruckende Referenzen, aber wie haben die beiden die rund 8000 Kilometer zwischen Rio und New York überbrückt? Zunächst hat Kenny Werner sowieso schon seit den frühen Siebziger Jahren eine Liebesaffäre mit brasilianischer Musik. Damals reiste er mit Saxophonist Victor Assis Brasil erstmals in das Land. Joyce erinnert sich, dass sie Kenny 1989 in New York erstmals traf, als er mit einigen brasilianischen Musikern spielte, die sie kannte, und ihn auch im Village Vanguard mit der dortigen Big Band hörte. „Ich hatte gerade meinen Vertrag mit Verve unterschrieben und suchte einen Pianisten für meine Platte. Kennys Spiel begeisterte mich, und ich lud ihn sofort ein.“ Kenny ist auf beiden Alben zu hören, die Joyce für Verve aufnahm, war 1991 auf ihrer Japan-Tour dabei – und er wurde Joyces Pianist des Vertrauens für alle New-York-Auftritte. Doch es reicht noch weiter. „In unserem Fall wurde aus der musikalischen Freundschaft eine persönliche, in der sich auch die Familien näherkamen. Es kann lange Zeit vergangen sein, wenn wir uns wiedersehen, und dennoch können wir das Gespräch am selben Punkt wieder aufnehmen“, ergänzt Werner.

Die Samen für *Poesia* wurden vor ein paar Jahren in Brasilien ausgestreut. Kenny spielte mit seinem Trio in Rio de Janeiro und lud Joyce und ihren Schlagzeug spielen ehemann Tutti Moreno in den Club ein. Kenny bat Joyce, ein-zusteigen, und nach Kennys Beschreibung spürte man sogleich „Wellen von Liebe und Harmonie. Wir merkten, dass das etwas Besonderes war“. Sie begannen von einem Duo-Album zu sprechen. Joyce erinnert sich: „Wir hatten einige Unterhaltungen darüber, wie es wohl werden sollte. Frei? Improvisiert? Mit meiner Gitarre oder ohne sie? Welches Repertoire? Was das Repertoire betrifft, entschlossen wir uns am Ende, der Schönheit den Vorrang vor allem anderen zu geben, die schönstmöglichen Songs auszuwählen, schöne Melodien, zu denen es auch aussagekräftige Sätze gibt – das war uns wichtig.“ Joyce flog also nach New York, und sie nahmen auf. Kenny schwärmt: „Es war herrlich. Es war perfekt. Keine Korrekturen, keine Schnitte. Wir haben eine Art, aufeinander einzugehen, die auf Antrieb funktioniert. Es hat nichts damit zu tun, dass sie eine brasilianische Künstlerin ist und ich Amerikaner bin: ►





Photography: Jacky Lepage



► Wir legen unsere Kostüme ab und werden zwei Paar Ohren, die völlig darin aufgehen, einander zuzuhören. Wir wollten den Balladen auf den Grund gehen. Lass uns die im ganz klassischen Sinne schönsten Stücke finden und ihren Gefühlsgehalt ausdrücken“.

Über das Eröffnungsstück sagt Kenny: „Ich wollte unbedingt, dass wir gemeinsam etwas schreiben. Sie bat mich, die Musik zu komponieren, und sie steuerte den Text bei. Ich schickte ihr einige neue Sachen und einige ältere Balladen, die ich geschrieben hatte. Was ihr am meisten zusagte, war *Second Love Song*, ein Stück, das ursprünglich für Big Band komponiert war. Ich war gepackt von der Art, wie wir mit diesem Stück umgingen. Wir fanden beide, dass dieses Stück am Anfang der CD stehen sollte, weil es einzigartig ist.“ Kenny wählte drei englischsprachige Songs für das Album aus. „Ich entschied mich für Songs, die mehr als nur Gefühl enthalten – nämlich Dramatik. In den letzten Jahren bin ich immer wieder darauf gestoßen worden, wie viel Theater sich in Musik abspielen kann. Ob es nun dramatisch ist, humoristisch oder was auch immer. *The Water Is Wide* hat eine Art von Harmonie und Seele, die mich wirklich verführen. Es hat dieses Südstaaten-Baptisten-Feeling; es gehört zu jener amerikanischen geistlichen Musik, die ich sehr liebe, und ich dachte, das ist nichts, was eine brasilianische Sängerin wie Joyce jemals von sich aus aufgreifen würde – und sie interpretiere es ausgesprochen tiefgründig.

Smile hat die Art von Dramatik und Emotion, von denen ich sprach. Und ich glaube, noch nie sang ein Interpret aus Brasilien *Throw It Away*, damit ist es ein ganz eigener Zugang.“ Joyce kommentiert den Song so: „Ich bewundere Abbey Lincoln so sehr; man kann das Stück auch als weiblichen Standard ansehen, und somit ist es meiner eigenen Arbeit an Stücken aus einer weiblichen Perspektive verwandt“. *Estate* ist ein italienischer Song, der hier in der Originalsprache auftaucht (Joyce beherrscht fünf Sprachen fließend). Kenny erwähnt: „Wir hatten ein anderes Konzept als alle anderen, die dieses Stück gespielt haben. Wenn du es anhörst, ist es manchmal fast wie ein Raga.“ Joyce sagt: „Ich habe *Mad About The Boy* ausgewählt, weil ich diesen Song schon immer geliebt habe (ich mag Noel Cowards Stücke!) Dasselbe gilt für *Some Other Time*.“

Laut Joyce geht es in den brasilianischen Stücken „hauptsächlich um Liebe, aber immer mit einem bittersüßen Beigeschmack.“ Kenny sagt über die Autoren der brasilianischen Songs: „Diese Burschen sind Poeten. Sie drücken etwas Transzendentes aus. Und man muss die Weisheiten hinter den Metaphern herauschälen.“ Joyce verweist darauf, dass die nun folgenden, ausschnittweisen Übersetzungen der Texte „sehr einfach gehalten sind: Das Portugiesische ist eine ungemein reiche Sprache, und Songtexte haben in Brasilien etwa den selben Status wie Lyrik aus der hohen Literatur.“





► **É O Amor Outra Vez** („It's Love Again“): „Die Liebe ist wieder da; sie suchte mich ohne Warnung auf ... Als die Liebe zu mir kam, war alles Böse verfliegen, denn die Liebe kümmert sich wieder um mich ...“.

Olha Maria („Look, Maria“): „Sieh her, Maria, ich könnte dich zu einer Beute für meine Verse machen/Aber heute, Maria, zu meiner Über-raschung, und zu meiner Traurigkeit, sehe ich, dass du gehen musst ... Ich muss dich gehen lassen ...“.

Pra Dizer Adeus („Just To Say Goodbye“): „Bitte komme zurück zu mir, selbst wenn es nur ist, um Lebewohl zu sagen ...“

Velho Piano („Old Piano“): „Die Liebe ändert so vieles, das täg-liche Leben scheint allen Zauber aufzuheben/Als werfe man eine Hülle über ein altes Klavier, das niemand mehr spielt ...“.

Choro Bandido („Bandit choro“ oder auch „Outlaw Choro“): „Selbst wenn die Sänger unecht sind, wie ich auch, macht es nichts: Die Lieder sind immer noch schön Auch wenn die Liebenden sich irren, bleibt ihre Liebe gut“.

Novelo (ein Knäuel Strickgarn): „Ich habe einen Fetzen Wind aufgehoben, ihn zu einem Ball gerollt, habe ein Kleid aus Wolken gehabt, dessen Saum eine Brise war, und so konnte mein Geliebter es leichter aufbinden ...“

„Ich glaube, Kennys Auswahl und meine ergeben ein gutes Gleichgewicht. Wir hatten keine Proben, wir suchten einfach die Songs aus, und ich ließ ihn wissen, ihn welcher Tonart ich sie am liebsten singen würde. Zwei Studio-Sessions, und das war's.“

Mit *Poesia* haben die beiden eine musikalische Balladen-sammlung geschaffen, die Einordnungen wie „Jazz“ oder „Brasilianische Musik“ aufhebt: Joyce Moreno und Kenny Werner singen und spielen in der universellen Sprache der Schönheit. ■

Diskografie

Kenny Werner bei Pirouet Records



2015 Joyce Moreno · Kenny Werner: **Poesia** (Joyce Moreno, voc · Kenny Werner, p) · **PIT3087**

2015 Kenny Werner Trio: **The Melody** (Kenny Werner, p · Johannes Weidenmueller, b · Ari Hoenig, dr) · **PIT3083**

